

# aktiv

WWW.TUMELTSHAM.GRUENE.AT

Zugestellt durch Österreichische Post  
AUSGABE 29/2013  
INFORMATIONEN DER GRÜNEN TUMELTSHAM



## GRÜNES URGESTEIN

## VERLÄSST DIE POLITBÜHNE

Nach 16 erfolgreichen Jahren als Gemeinderat und Fraktionsobmann der Grünen Tumeltsham legte **Max Diermayr** mit Ende April diese beiden Funktionen zurück. Das „Grüne Gesicht Tumeltshams“ tritt in die zweite Reihe. Sein neuer Aufgabenbereich wird in der starken Positionierung der Grünen für die nächste Gemeinderatswahl 2015 liegen.

Im Jahr 2009 wurde durch seine beharrliche, kompetente Aufbauarbeit ein Wahlergebnis von 17,3 Prozent erzielt. Bestes Grünes Wahlergebnis im Innviertel und dritter Platz landesweit bestätigen eine sehr gute Arbeit der Umweltfraktion. Derzeit sind die Grünen in Tumeltsham mit drei Mandaten im Gemeinderat und einem Sitz im Gemeindevorstand vertreten.

Seit 1. Mai ist Franz Bleckenwegner Fraktionsobmann. Langjährige Erfahrung als Gemeinderat und Obmann des Umweltausschusses zeichnen Bleckenwegner für diese Funktion aus. Als Gemeinderat rückt Konrad Geiblinger nach. Er war bis jetzt Ersatzgemeinderat und hat für die Tumeltshamer Grünen das „offene Ohr“ erfunden und hergestellt.

Max Diermayr, der 1997 erstmals mit einer grünen Liste in Tumeltsham antrat,

nennt auch andere Gründe für seine Entscheidung. Die Steuermänner der seit 15 Jahren regierenden schwarzen Mehrheitspartei haben ihre Segel aus dem Wind gedreht. Nicht umgesetzte Gemeinderatsbeschlüsse in der Verkehrspolitik, Chaos bei den Straßenneubennungen und schwache Ergebnisse als Klimabündnisgemeinde sind Elemente aus diesem Stillstand im Gemeindegeschehen.

Dass es nach der nächsten Gemeinderatswahl 2015 so nicht mehr weitergehen darf, sind sich die Grünen einig. Tumeltsham braucht wieder Visionen. Die Grünen wollen ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Dazu brauchen wir Menschen, die bewegen. Werden Sie Teil unserer Visionen und gestalten Sie mit uns. Nur gemeinsam schaffen wir eine politische Wende in Tumeltsham.

Foto von links nach rechts: Angelika Haidinger, Ing. Max Diermayr, Konrad Geiblinger, Franz Bleckenwegner, Dr.<sup>in</sup> Ursula Mayr-Holzmann

### DAS GRÜNE GEMEINDERATSTEAM

**Franz Bleckenwegner**  
Fraktionsobmann, Gemeinderat und Obmann des Umweltausschusses

**Dr.<sup>in</sup> Ursula Mayr-Holzmann**  
Stellvertreterin Fraktionsobmann, Gemeindevorstand, Gemeinderätin

**Konrad Geiblinger**  
Gemeinderat, Mitglied im Bauausschuss

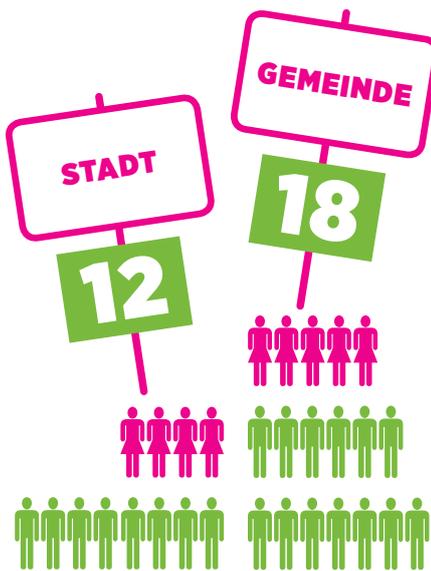
**Ing. Max Diermayr**  
Ersatz-Gemeinderat

**Heidi Pöpl**  
Ersatz-Gemeinderätin

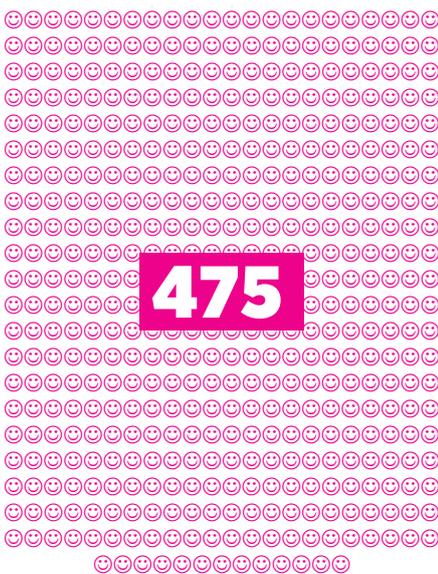
**Angelika Haidinger**  
Ersatz-Gemeinderätin, Obmann-Stellvertreterin Prüfungsausschuss

WWW.TUMELTSHAM.GRUENE.AT

**IMMER MEHR GRÜNE  
IN DEN REGIONEN!**



In **12 Stadträten** und **18 Gemeindevorständen** beweisen Grüne tagtäglich, dass Grün wirkt.



**475** Grüne engagieren sich in Gemeinderäten und Ausschüssen für mehr Grün in ihrem Ort

**GRÜNER RÜCKENWIND  
FÜR OBERÖSTERREICH**

**S**chuldenkrisen, steigende Arbeitslosigkeit und Korruptionsskandale beschäftigen die Menschen in ganz Europa. Dass Politik aber auch skandalfrei geht, das zeigen seit mittlerweile über 10 Jahren Rudi Anschober und die Grünen in Oberösterreich: „Wir brauchen unbestechliche PolitikerInnen, die mit Steuergeld sorgsam umgehen und jeden Tag aufs Neue für die Zukunft des Landes und der Menschen arbeiten“, erklärt Anschober die Grüne Philosophie.

**GRÜNE REGIERUNGSARBEIT  
IST GUT FÜR OÖ!**

Unter Grüner Regierungsbeteiligung ist Oberösterreich zu einem Vorbild für ganz Europa geworden: Mit Rudi Anschober haben die Grünen OÖ die Energiewende durchgesetzt: „Wir steigen bis 2030 aus der Abhängigkeit von Erdöl aus und stellen voll auf erneuerbare Energie um“. Und das wirkt: Über 45.000 neue, krisensichere Ökojobs wurden bereits geschaffen, OÖ hat sich dabei zum zentralen Ausbildungs-

standort entwickelt. „Wir zählen heute zu den weltweit führenden Solarregionen, PV-Anlagen am eigenen Dach boomen. Engagierter Umweltschutz und die Grüne Energiewende zahlen sich eben auch für die Wirtschaft aus“, so Anschober.

Ein Schwerpunkt der Grünen ist dabei die BürgerInnen-Beteiligung: Immer mehr Menschen engagieren sich aktiv in Projekten für eine gute Zukunft ihrer Region. So wird etwa die Energiewende in vielen Gemeinden von lokalen Initiativen tatkräftig vorangetrieben. Neben konsequenter Regierungsarbeit haben die Grünen aber etwas ganz Entscheidendes in die Landesregierung eingebracht: Einen sachpolitischen Stil und konstruktive Arbeit im Dialog: „Wir stehen für Lösungen, für eine nachhaltige Politik, die Mut macht. Und wir spüren den Rückenwind in der Bevölkerung. Das ist eine großartige Bestätigung unserer täglichen Arbeit – und dafür sagen auch wir Danke“, so Anschober.

■ Hadmar Hölzl

The graphic has a dark background with a yellow globe icon. Text reads: 'MACH DIE WELT GRÜNER. WERDE MITGLIED. GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS.' A QR code is in the top right. At the bottom right, it says 'OÖ.GRUENE.AT/MITMACHEN/MITGLIED-WERDEN'.

**GRÜNE  
ERFOLGSBEISPIELE**



**Aktiv für sanfte Mobilität:**  
Kostenlose Fahrradchecks und Rädertauschbörsen in vielen Städten und Gemeinden



**Neue Wege für mehr Miteinander:**  
In Dietach werden alle Zugezogenen zu einer „Integrationswanderung“ eingeladen



**Neue Wege für saubere Energie:**  
Einkaufsgemeinschaft für Ökostrom in Vöcklabruck und Photovoltaik in der Region Steyr-Land



„LEUCHTERFLECHTE“  
*CANDELARIA CONCOLOR*

**N**un, die Ursachen für diese Umweltveränderungen wurden in den letzten Jahren weitgehend geklärt und als wesentliches Hilfsmittel dienten uns wieder einmal die Flechten. Die eklatante Invasion durch bestimmte Arten, die wir **NITROPHYTEN** nennen, konnte relativ rasch analysiert werden. Den Namen gab man ihnen wegen ihrer bioindikatorischen Wirkung als Stickstoffanzeiger und ihrer Fähigkeit, Einflüsse durch Schadstoffe deutlich zu machen. Flechten sind sehr sensible Symbiosen (Lebensgemeinschaften) aus Schlauchpilzen und Algen, die auf Schadstoffeintrag unverzüglich reagieren. Als „Passivsammler“ nehmen gewisse Flechtenarten unbegrenzt Stickstoffverbindungen auf, speichern sie im Vegetationskörper und lassen Rückschlüsse auf die Stickstoffbelastung zu. Bis vor wenigen Jahren galten die **Stickoxide (NO<sub>x</sub>)** aus den Autoabgasen als Hauptfaktor, was allerdings Feuchtigkeit voraussetzte. Erst die Messungen der **Ammoniak-Konzentrationen** im Straßenverkehr und in der Landwirtschaft brachten überraschende Ergebnisse und ein Umdenken. Während Stickoxide der Autoabgase erst bei hoher Luftfeuchtigkeit (Regen) wirksam werden, reagieren die nitrophytischen Flechtenarten, also die „Gelben“, massiv auf Überdüngung (Eutrophierung) durch Feinstaub-Ablagerungen (Depositionen) an den Bäumen und Sträuchern. **Ammoniak (NH<sub>3</sub>)** wird in der Luft mithilfe des **Wasserdampfes (H<sub>2</sub>O)** und unter **Ozoneinfluss (O<sub>3</sub>)** zu einem Salz umgewandelt: **Ammoniumnitrat (NH<sub>4</sub>NO<sub>3</sub>)**. Diese chemische Substanz, enthalten in Feinstaubpartikeln mit einer Größe von 0.001mm, wird als Deposition abgelagert und von den angepassten Flechtenarten auch

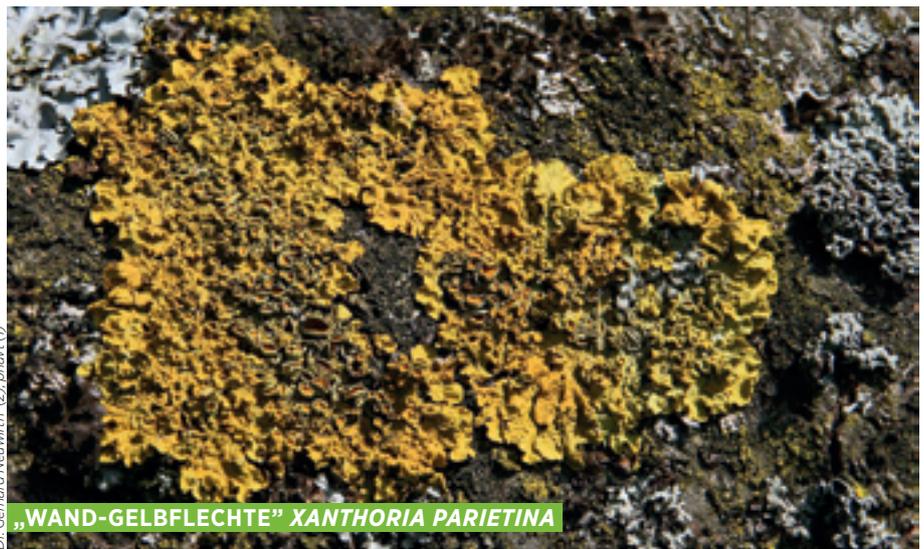
## DIE INVASION

### DER „GELBEN“ ...

Knallgelb stechen uns Äste und Borken unserer heimischen Holzgewächse ins Auge. Was ist geschehen?

bei Trockenheit aufgenommen. Die Folge ist ein ungebremstes Wachstum der konkurrenzstarken Arten wie der „**Leuchterflechte**“ (*Candelaria concolor*) oder der „**Wand-Gelbflechte**“ (*Xanthoria parietina*), die zwar attraktiv aussehen, aber leider Eutrophierung (Überdüngung) anzeigen. 50 % des Feinstaubes werden nach unseren neuen Erkenntnissen von **NH<sub>4</sub>NO<sub>3</sub>** gebildet, das mit dem Wind weit transportiert werden kann. Dass nicht **NH<sub>3</sub>** an sich die Ursache sein kann, beweisen Messwerte aus Deutschland: 10 m neben den Hauptverkehrswegen in den Städten

In der Ökologie verwendet man inzwischen diese gesicherten Erkenntnisse zur Erstellung von Gütekarten für die Beurteilung der Luftqualität in genau definierten Gebieten. Und hier schließt sich der Kreis, denn auch diese Nitrophyten fügen unseren Bäumen keinen Schaden zu, aber die Feinstaub-Belastung ist bedenklich. Schließlich gibt es da noch die anderen 50 % mit Schwermetallen, Schmutzteilchen, Rußpartikeln etc... Die wesentlichen Verursacher sind neben den Autoabgasen in Verbindung mit Stickstoffdioxid (**NO<sub>2</sub>**) nun mal Düngemittel, eingetrocknete Gülle



„WAND-GELBFLECHTE“ *XANTHORIA PARIETINA*

Dr. Gerhard Neuwirth (2), Dorat (1)

und 100 m von landwirtschaftlichen Betrieben entfernt, war **NH<sub>3</sub>** kaum nachweisbar. Die Schadstoffbelastungen sind also eindeutig auf das **Ammoniumnitrat** zurück zu führen und zweifellos eine Folge der Überdüngung. Ein weiterer unterstützender Faktor ist die Temperaturerhöhung infolge des Klimawandels, die derart spezialisierte Flechtenarten fördert. Höhere Temperaturen verstärken trockene Depositionen auf den Flechten, weil das Wasser schneller verdunstet!

als Staubbestandteil und die übermäßige **NH<sub>3</sub>**-Produktion in der Massentierhaltung als Stickstoff-Quelle. Faktum ist, dass 90 % der Ammoniumnitrate aus der Landwirtschaft kommen, der Rest von den Autos beigesteuert wird.



Wir Biologen, die wir uns für die Erhaltung der Umwelt engagieren, verstehen die „gelben Invasoren“ als Warnung!

■ Dr. Gerhard Neuwirth

## VERANSTALTUNGEN



Brigitte Gaisböck

### WILDKRÄUTER- WANDERUNG...

...mit Verkostung  
von selbstgemachten  
Kräuter-Aufstrichen

**Leitung:** Brigitte Gaisböck

**Datum:** Samstag, 15. Juni 2013

**Zeit:** 14:00 bis 17:00 Uhr

**Treffpunkt:** Feuerwehrhaus Eschried

**Kosten:** Die Grünen Tumeltsham  
übernehmen die Kosten

**Bei Fragen:** 0680 / 205 24 92



privat

### TAG DER SONNE

Ganz Europa feierte am 5. Mai den „Tag der Sonne“ – und auch Tumeltsham war dabei!

**D**ie interessierten BesucherInnen konnten sich über Solarenergie und Energiesparen informieren. Lukas Bernhofer zeigte sein Modell mit dem er beim „Energy Globe award“ in der Kategorie Jugend siegte. Elektrofahräder und Elektroautos konnten besichtigt bzw. getestet werden. Die jüngeren BesucherInnen bastelten wunderschöne Sonnen.

Am Vormittag versteckte sich die Sonne noch, aber am Nachmittag verzogen sich die Wolken und so konnte der Solarkocher in Betrieb genommen werden. Nur durch die Kraft



Die Grünen Tumeltsham (2)

der Sonne schaffte er eine Hitze von 140°C und die Besucher freuten sich über die Solar-Bio-Eierspeise.

Unser Fazit von diesem „Tag der Sonne“: Mit Solarenergie lässt sich bereits heute ein beachtlicher Teil der Energie für Warmwasser und Heizung decken.



MEHR INFOS AUF: [WWW.TUMELTSHAM.GRUENE.AT](http://WWW.TUMELTSHAM.GRUENE.AT) / MEHR INFOS AUF: [WWW.TUMELTSHAM.GRUENE.AT](http://WWW.TUMELTSHAM.GRUENE.AT) /

### MITGESTALTEN

WILLST DU IN TUMELTSHAM  
MITGESTALTEN?

Schreiben Sie uns:

→ [tumeltsham@gruene.at](mailto:tumeltsham@gruene.at)

Die Grünen Tumeltsham

Ottenbach 32, 4911 Tumeltsham

T 07752 81570

### IMPRESSUM

**Grundlegende Richtung:** Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Tumeltsham

**M., H., V.:** Die Grünen Tumeltsham, Ottenbach 32, 4911 Tumeltsham; **Redaktion:** F. Bleckenwegner, M. Bleckenwegner, M. Diermayr, A. Haidinger, U. Mayr-Holzmann; **Auflage:** 650 Stück; gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier! **Layout:** agentur g+ **Druck:** Gaisbauer Druck, Eberschwang



Die Grünen Tumeltsham

### SPIELE- FEST 2013

**Am So., 15. Sep. 2013**  
findet von **14:00 bis 17:00 Uhr**  
das nun schon zur Tradition  
gewordene Spielefest der  
Grünen Tumeltsham statt.

Kreativstationen und Ballspiele erwarten die Kinder. Natürlich wird auch wieder für Speis und Trank gesorgt. Das Spielefest findet bei jedem Wetter bei der Volksschule statt.